

- [STARTSEITE](#)
- [UMWELT](#)
- [#AZNEWSNAM: ACHT FESTNAHMEN WEGEN NASHORNWILDEREI ÜBER OSTERN](#)



Archivbild



- **UMWELT**

#AZNEWSNAM: ACHT FESTNAHMEN WEGEN NASHORNWILDEREI ÜBER OSTERN

Ellanie Smit

- VOR 11 STUNDEN - 2023-04-14 08:47:00

Mindestens acht Verdächtige wurden über das Osterwochenende bei zwei verschiedenen Vorfällen im Zusammenhang mit der Wilderei von Nashörnern festgenommen.

Nach Angaben des Sprechers des Umweltministeriums, Romeo Muyunda, wurden zwei Verdächtige am 6. April auf der Straße zwischen Tsumeb und Otavi an einer mobilen Straßensperre festgenommen, weil sie illegal in den Etosha-Nationalpark eingedrungen waren, um Nashörner zu jagen.

In ihrem Besitz wurden zwei frische Nashornhörner gefunden, die von den Strafverfolgungsbehörden unter der Leitung des Blue Rhino Task Team beschlagnahmt wurden.

Die Verdächtigen - ein namibischer Mann, Sakaria Johannes, und ein angolanischer Mann, Tomas Domingos - erschienen am 11. April vor Gericht und wurden beide gegen Kaution freigelassen. Der Fall wurde auf den 7. Juli vertagt.

Nachforschungen in diesem Fall führten laut Muyunda zur Entdeckung eines frischen Kadavers in Etosha.

Er sagte, dass die Ermittler auch ein Gewehr des Kalibers 375, einen Schalldämpfer und 29 scharfe Munition gefunden hätten.

Zwei weitere alte Kadaver wurden in Etosha entdeckt, von denen man annimmt, dass sie gewildert worden sind.

"Es gibt derzeit keine Hinweise, die die beiden alten Kadaver mit den beiden Verdächtigen in Verbindung bringen", sagte Muyunda.

Bei einem anderen Vorfall am 7. April wurden zwei Verdächtige verhaftet, nachdem sie bei einem anderen Einsatz der Sicherheitskräfte auf der Outjo/Otavi Road im Besitz von zwei Nashornhörnern gefunden worden waren.

Weitere Ermittlungen führten zur Verhaftung von Sicherheitskräften zur Bekämpfung der Wilderei auf einer privaten Farm im Outjo-Distrikt, die im Verdacht stehen, die Hörner geliefert zu haben.

Die Verdächtigen sind David Nakare, Makanga Johaness, Matema Thiyemo, Shampampi Ndjunga Kamanya Joseph Kandjimi und eine weibliche Verdächtige, Magdalena Mavandje Mukuve. Sie alle sind Namibier.

Die Ermittlungen in beiden Fällen dauern an.

Das Ministerium ist derzeit mit einer Bewertung der Vorfälle von Nashornwilderei in diesem Jahr beschäftigt und wird nächste Woche einen aktuellen Bericht vorlegen.